

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Aufruhr in Indien  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755809>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aufbruch in Indien



Pandit Madan Malviya spricht in einer Massenversammlung unter freiem Himmel. Er gehörte über 25 Jahre dem indischen Parlament an und ist ausgetreten, um sich ganz auf Gandhis Seite zu stellen. In der Hauptsache predigt er den Boykott gegen das englische Tuch. Malviya hat sich um das indische Erziehungswesen sehr verdient gemacht; u. a. brachte er für seine Benares-Hindu-Universität über 20 Millionen Mark zusammen



Überall in Indien wird immer noch Salz illegal hergestellt, um gegen das britische Gesetz zu verstoßen. Links auf dem Bild die Pfanne, in der das Wasser ausgekocht wird, bis das Salz zurückbleibt. Auch die Frauen betätigen sich in letzter Zeit sehr aktiv bei dieser Gehorsamsverweigerung. Von links nach rechts: Frau Uma Nehru, Frau Motilal Nehru und Frau Jawaharlal Nehru, die Frau des Präsidenten des indischen Nationalkongresses, die inzwischen mit ihrem Mann wegen dieser Salzvergehen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde

Unten im Kreis: Es ist bezeichnend für die politische Bedeutung der Frau in Indien, daß nun die Dichterin Sarodhini Naidu Gandhis Stelle eingenommen hat. Sie war übrigens auch Führerin der indischen Delegation auf dem Welt-Frauenkongreß 1929



Gandhi bei seiner letzten Rede vor der Verhaftung. Seine weiße Mütze aus selbstgesponnener Baumwolle ist zum Abzeichen seiner Anhänger geworden und darum in verschiedenen Städten von den Militärbehörden verboten worden. Einem Widerstrebenden wird das Mützchen durch Polizeistreifer mit Gewalt abgenommen



Klageweiber bei einem mohammedanischen Begräbnis in Bombay



Aasgeier warten in der Nähe von Bombay auf ihr Frühstück